ST. MORITZ ENERGIE

Unser Engagement für St. Moritz und die Ski WM 2017

Tourismus und Energie passen gut zusammen

Im Februar 2017 feiern St. Moritz, das Engadin und die Schweiz die FIS Alpinen Ski Weltmeisterschaften. Für St. Moritz und das Engadin ist es die fünfte WM-Austragung. Auch St. Moritz Energie will mitfiebern, jubeln und feiern. Um unseren Einsatz für den reibungslosen Ablauf dieses Anlasses zu zelebrieren, haben wir in dieser Broschüre die Leistungen von St. Moritz Energie sowie unsere wichtigsten Berührungspunkte mit der WM 2017 zusammengestellt.
Auch diesmal wird St. Moritz Energie hinter den Kulissen für eine kostengünstige, unterbrechungsfreie und ökologisch bewusste Stromversorgung sorgen.

Michael Pfäffli
Präsident der Verwaltungskommission

Tourismus und Elektrizität in St. Moritz

Es ist kein Zufall, dass die frühe Elektrifizierung in St. Moritz – mit der Inbetriebnahme des ersten elektrischen Lichts der Schweiz – zeitlich mit dem aufkommenden Alpentourismus zusammenfiel. Seit damals ist Elektrizität zur unverzichtbaren Voraussetzung geworden, um die anspruchsvollen Kurgäste zufrieden zu stellen. Die Verbindung von Elektrizität und Tourismus hat also in St. Moritz Tradition und hat im Laufe der Jahre international wichtige Meilensteine und Anlässe ermöglicht, wie z.B. die ersten und einzigen Olympischen Spiele in der Schweiz (1928 und 1948) und die FIS Alpine Ski Weltmeisterschaften 1934, 1948, 1974 und 2003.

Seit über 150 Jahren wird St. Moritz von einem innovativen Geist beflügelt: St. Moritz Energie war von Anfang an dabei und sorgt auch heute dafür, dass Anlässe wie die WM 2017 ein voller Erfolg werden.

Die Elektrizitätswirtschaft hat wesentlich zum Aufbau des Tourismus beigetragen, wie diese Plakatwerbung aus den dreissiger Jahren zeigt.

150 Jahre einheimische Elektrizitätswirtschaft im Dienste des Tourismus

Geschichte von St. Moritz Energie

1879

Erstes elektrisches Licht der Schweiz im Kulm Hotel St. Moritz

1887

Bau des Kraftwerks im unteren Teil der Charnadüra-Schlucht

1891

Bau des zweiten Charnadüra-Kraftwerks am rechten Flussufer

1896 – 1932

Bau und Betrieb der elektrischen Strassenbahn St. Moritz Dorf – St. Moritz Bad. Eine technische und touristische Sensation.

1904

Energiebeschaffungs-vertrag mit dem neu erstellten Kraftwerk Madulain.

1913
Gründung des Elektrizitätswerks St. Moritz

1932

Bau des Kraftwerks Islas und Ausserbetriebnahme der bestehenden Produktionsanlagen

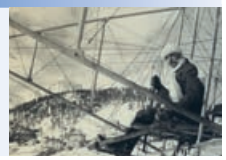
Entwicklungen im Tourismus

1880
Erstes Curlingspiel auf dem Kontinent

1889
Erstes Golfspiel in den Alpen

1896
Erstes Cricketspiel auf dem gefrorenen St. Moritzer See

1903 – 1904
Eröffnung der ersten Bobbahn der Schweiz

1909 – 1912
Erste Flugversuche der Schweiz auf dem zugefrorenen St. Moritzer See


1928 – 1934
- Erste Olympische Winterspiele der Schweiz
- Erste Skischule der Schweiz
- Erste in St. Moritz ausgetragene Ski-Weltmeisterschaft

1947

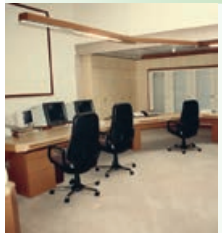
Produktionserhöhung durch Nutzung der Oberengadiner Seen

1962

Bau des Unterwerks Islas

1987

Bau und Umzug ins neue Bürogebäude im Punt da Piz

1992

Neue Betriebswarte und Netzleitstelle

2007

Erneuerung des Kraftwerks Islas

2008
Umbenennung in St. Moritz Energie

2014

Inbetriebnahme des Energieverbunds St. Moritz Bad

1948
Zweite Olympische Winterspiele der Schweiz und zweite in St. Moritz ausgetragene Ski Weltmeisterschaft

1966
Bau der Kunsteisbahn Ludains

1989
Erstes Cricket-Tournier auf Schnee

1991
Erstes Bobrun-Skating-Rennen

2003
Vierte in St. Moritz ausgetragene alpine Ski-Weltmeisterschaften

2007
Gründung der ersten Destination Management Organisation (DMO) Graubündens

2014 – 2015
St. Moritz feiert 150 Jahre Wintertourismus

St. Moritz Energie sorgt im Gebiet von Engadin St. Moritz Mountains für eine sichere Stromversorgung und umweltbewusste Beschneiung

Die Ski-Weltmeisterschaft 2017 gehört zu den bedeutenden sportlichen Grossveranstaltungen. Die starke Medienpräsenz vor und während den Wettkämpfen garantiert der Veranstalterregion eine ausserordentlich grosse Werbewirkung für den Tourismus im Allgemeinen.

Vor diesem Hintergrund spielt der einwandfreie Support der Bergbahnen – von der Pistenbeschneiung bis zum Personentransport – eine zentrale Rolle für den gesamten Eventerfolg.

Engadin St. Moritz Mountains, eines der grössten Bergbahnunternehmen der Schweiz, hat viel in die WM 2017 investiert und will in enger Zusammenarbeit mit St. Moritz Energie diese einmalige Herausforderung meistern und touristisch das Optimum erreichen.

Ein intaktes und attraktives Umfeld ist das Kapital von Engadin St. Moritz Mountains

Engadin St. Moritz Mountains beschäftigt 205 Jahresangestellte und in der Wintersaison bis zu 420 Mitarbeiter

Weniger Stromverbrauch für die WM2017

Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten für die WM2017 wurde der Naturspeichersee Lej Alv mit einem Speichervolumen von 400'000 m^3 im Val Schlattain gebaut. Begünstigt durch die Lage, kann der Naturspeichersee während der Schneeschmelze ohne Pumpleistung gefüllt werden. Der natürliche Zulauf ermöglicht eine Einsparung von 2'000'000 kWh Strom, was einer jährlichen Reduktion von 16 % des gesamten Strombedarfs von Engadin St. Moritz Mountains entspricht. Dieser Strom muss nicht mehr produziert werden, wodurch die Ökobilanz der Beschneiung auf Corviglia nachhaltig verbessert wird.

Ökologischer Schnee für hohe Pistenqualität

Umwelt und Nachhaltigkeit bilden zwei zentrale Punkte in der Unternehmensstategie von Engadin St. Moritz Mountains. Neben dem Lej Alv hat Engadin St. Moritz Mountains ein langfristiges Energiesparprogramm eingeleitet, welches den Gesamtenergieverbrauch um 10 % reduzieren wird. Zudem liefert St. Moritz Energie ausschliesslich Strom aus Wasserkraft was die Ökobilanz der Beschneiung bedeutend verbessert.

Ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft

Mit dem Bau des Lej Alvs profitiert Engadin St. Moritz Mountains von einer strukturellen Verbesserung, die neben dem eindrücklichen Panorama ein effizienteres Wassermanagement erlaubt. Mit dem innovativen Energie- und Wasserkonzept werden Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit optimal vereint. Dies kommt letztendlich der grossartigen Natur zu Gute, die auch nach der WM Jahr für Jahr unzählige Menschen in der St. Moritzer Bergwelt begeistern wird.

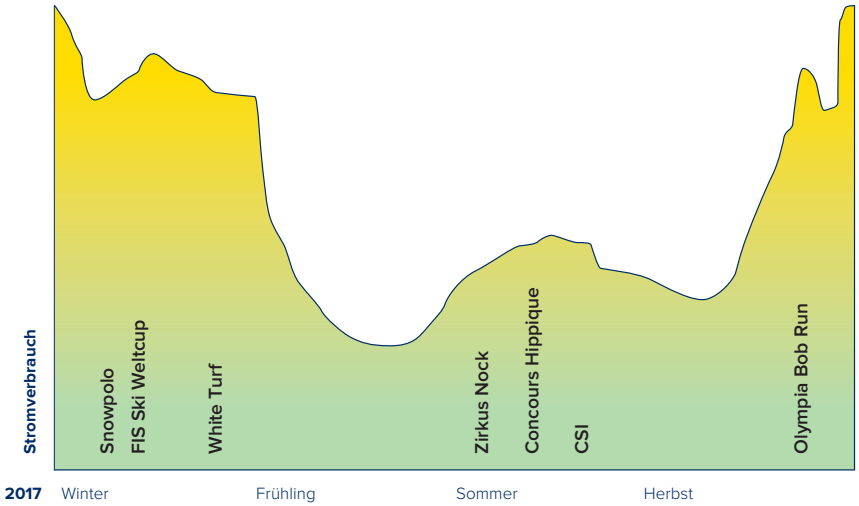
Um einen reibungslosen Ablauf der Ski-WM zu ermöglichen, wurde das Elektrizitätsnetz stark ausgebaut.

Das Stromnetz versorgt unsere Kundschaft mit Strom und stellt auf unterschiedlichen Spannungsebenen die Verbindung mit den stromerzeugenden Kraftwerken her.
Das Elektrizitätsnetz von St. Moritz Energie muss so dimensioniert sein, dass Grossanlässe in St. Moritz und Celerina wie Sportevents, Ausstellungen, Tagungen und Workshops versorgungstechnisch problemlos durchgeführt werden können. Die WM ist eine besonders grosse Herausforderung, da das Netz massiven Spannungsschwankungen standhalten muss – eine technische Meisterleistung auf allen Spannungsebenen.

Transport des Transformators für das Unterwerk St. Moritz-Bad.

Die Durchführung weltbekannter Veranstaltungen setzt eine entsprechend dimensionierte Netzinfrastruktur in St. Moritz und Celerina voraus.

Jahresbelastung im Verteilernetz von St. Moritz Energie im WM-Jahr 2017



Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur positiven Umweltbilanz der WM

Im Hinblick auf die Ski-WM hat St. Moritz Energie der Sonne von St. Moritz neues Leben eingehaucht und das weltberühmte Symbol des bekannten Kurorts als zentrales Kommunikationselement für das neue Ökostromprodukt «Clean Power St. Moritz» benutzt.

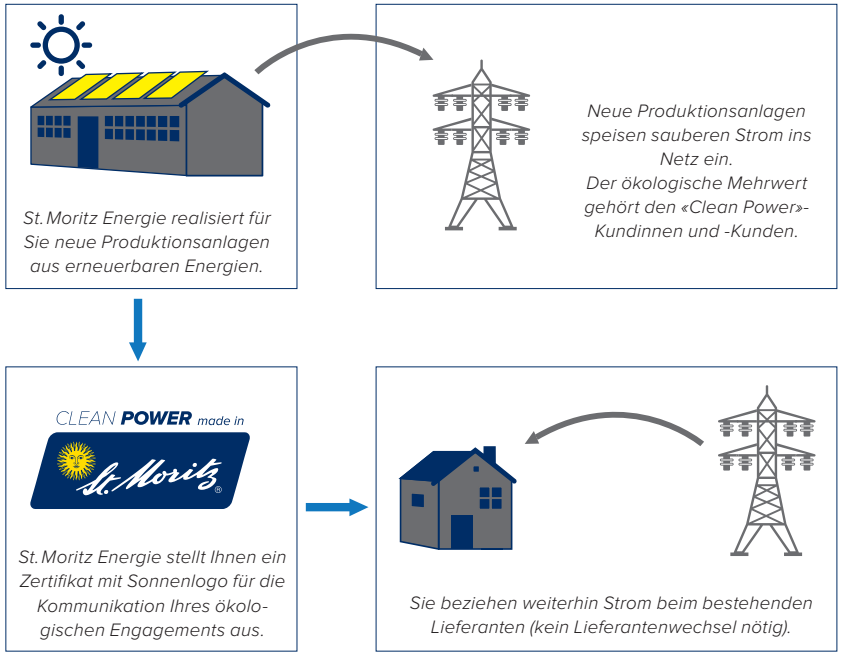
Die Gemeinde St. Moritz kauft jährlich über 100'000 kWh Clean Power und kommuniziert somit während und nach der WM2017 ihr Ökoprestige und ihren Einsatz für die Umwelt. Sie bekennt sich somit als Energiestadt zu einer nachhaltigen Energiepolitik und bezeugt so, dass sie auch im energetischen Bereich eine umweltbewusste Strategie verfolgt.

Mit dem Kauf von «Clean Power St. Moritz» erteilen uns Kundinnen und Kunden den Auftrag, neue Solaranlagen zu realisieren und sauberen Strom ins öffentliche Netz zu speisen. Wie die jüngst eingeweihte Solaranlage auf dem Gutsbetrieb Oberalpina zeigt, bauen wir den Photovoltaikpark ständig aus.

Der Ausbau der Solarenergie bedeutet auch einen steigenden Aufwand im Unterhalt der Anlagen.

Strom von «Top of the world»

In St. Moritz und Celerina gibt es noch viel Potenzial für den Ausbau der Solarenergie, deshalb wollen wir der Photovoltaik in unserer Region neuen Schub verleihen. Mit dem Produkt «Clean Power St. Moritz» erhalten jetzt alle Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, die Energiezukunft im Oberengadin aktiv mitzugestalten.



Dank diesem Fördermechanismus konnten wir u.a. bereits folgende Solaranlagen realisieren:

Laret oberhalb St. Moritz

KiBe Via Salet, St. Moritz

Oberalpina oberhalb St. Moritz

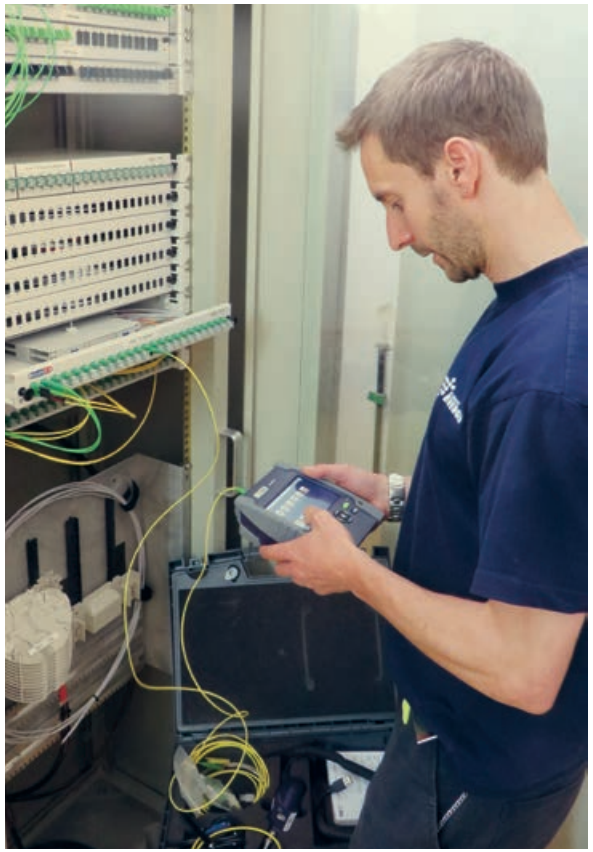
Ausbau des digitalen Netzes, um sicherzustellen, dass während der WM alle Anforderungen an die Kommunikation erfüllt sind.

In Zukunft werden die Elektrizitätsnetze intelligenter. Hierzu sind leistungsfähige Datenverbindungen eine Grundvoraussetzung. Gleichzeitig eröffnen sie neue Wertschöpfungspotenziale und beschleunigen Innovationen.

Die WM2017 hat auch in St. Moritz eine hohe Ausbaudynamik entfacht. Wir treiben die Erschliessung wichtiger Eventstandorte – vom Zielgelände bis zum Rathaus, vom Parkplatz Islas bis zum Kulmpark – mit dieser digitalen Infrastruktur voran. Wir sorgen für den Aufbau eines modernen Glasfasernetzes, das während der WM alle Daten und TV-Bilder über eine Datenautobahn dem Internet und den Medienvertretern weltweit zur Verfügung stellen.

Wir sind bestrebt, nach der Ski-WM das leistungsfähige Netz weiter auszubauen und es auch dritten zur Verfügung zu stellen. Diese Technologie ermöglicht, von der Peripherie so gut wie vom Zentrum aus zu arbeiten und St. Moritz und Celerina für Unternehmen und Privatpersonen noch attraktiver zu machen.

Der Zugang zu Internet- und Multimediadiensten ist heute für die Medienwelt ebenso wichtig wie der Anschluss an das Elektrizitätsnetz.



Datenübertragung via Lichtwellenleiter: Das Glasfasernetz von St. Moritz Energie wird während und nach der WM2017 eine schnelle, sichere und zuverlässige Datenübertragung ermöglichen.

Eine Chance für die Zukunft: Wir wollen, dass die WM bleibende Werte für die lokale Bevölkerung schafft.

Die Ski-WM repräsentiert eine wohl einmalige Gelegenheit für St. Moritz, sich der Welt als sagenhafte aber auch innovative Tourismusdestination zu präsentieren. Deshalb wollen wir die WM nutzen, um zwei wichtige Projekte voranzutreiben: die Nutzung von Umweltwärme und die Elektromobilität.

Der seit 2014 in Betrieb stehende Energieverbund hilft mit, die CO_2-Emissionen während der WM zu reduzieren und liefert den wichtigsten Tatbeweis für unser ökologisches Engagement. Die Idee besteht darin, grosse Gebäude in St. Moritz-Bad an ein Fernwärmenetz anzuschliessen. Als Energiequelle für die Wärmepumpe der Energiezentrale wird die Wärme des St. Moritzersees sowie die Abwärme aus dem Betrieb des offenen Eisfeldes genutzt. Mit diesem Projekt werden bis zu ca. 4000 Tonnen CO_2 pro Jahr weniger emittiert. Wir sehen diese Anlage als eine Investition in die Zukunft mit viel Ausbaupotenzial.

Auch das Hallenbad Ovaverva, das über hauseigene Wärmepumpen verfügt, ist am Energieverbund angeschlossen. Dies ermöglicht die zusätzlich notwendige Abdeckung der Spitzenlast, z. B. während den alljährlichen Weihnachtsferien.

St. Moritz Energie sponsert WAVE, die grösste Elektrofahrzeug-Rallye der Welt. Diese Autos zeigen, dass Elektrofahrzeuge schon heute eine saubere und alltagstaugliche Lösung für die Zukunft sind.

Als zentrale Massnahme bei der Vorbereitung der WM war für uns seit Beginn klar, dass die Elektromobilität als gemeindepolitisches Grossprojekt forciert werden musste.

Bereits seit August 2012 besteht die Möglichkeit, Elektrofahrzeuge im Parkhaus Serletta kostenlos mit Solarstrom aufzutanken. Ende 2014 wurde die Ladeinfrastruktur gemeinsam mit Tesla Motors ausgebaut und eine neue, kostenlose und mit Ökostrom betriebene Schnell-Lademöglichkeit geboten. Nun installieren wir vor der WM weitere Elektrotankstellen in St. Moritz. Zudem bieten wir Clean-Power-Ladegeräte für Hotels, Unternehmen mit gewerblichen Elektroflotten, Gemeinden und Privatpersonen an.

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C110079

Gedruckt auf 100 %
Recyclingpapier

St. Moritz Energie

Via Signuria 5
7500 St. Moritz

Telefon +41 81 837 59 10
Fax +41 81 837 59 11

info@stmoritz-energie.ch
www.stmoritz-energie.ch

ST. MORITZ ENERGIE